**M 1 Mystery: Carl Friedrich Sandhaas**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Carl Sandhaas entfachte in seiner Waldhütte ein Feuer. | Im Februar 1843 formulierte Carl Sandhaas einen Beschwerdebrief an den Bürgermeister von Haslach. | Carl Sandhaas lebte zurückgezogen und alleine in einer Hütte im Wald. | „Sie riskieren bei Ihrer Art und Handlungsweise, die Sie sich gegen mich erlauben, auf offener Straße, bei hellem Tage totgeschlagen zu werden.“ | „Man hat ferner den Leuten untersagt, mit mir zu sprechen, ihnen untersagt, sich von mir malen zu lassen. Man hat ferner den Wirten untersagt mich zu beherbergen.“ |
| Am 3. August 1843 wurde Carl Sandhaas in Offenburg eingesperrt, weil er fluchte, auf der Straße tanzte, sich auskleiden wollte. | Der Haslacher Pfarrer und der Physikus Fendrich schrieben ein Begleitschreiben zum Haftantritt. Hierin wurde Carl Sandhaas als „frech und anmaßend“ bezeichnet. | Carl Sandhass forderte seine Rechte lautstark ein. | Im August 1843 forderte Carl Sandhaas in einem weiteren Brief an den Bürgermeister von Haslach eine amtliche Untersuchung gegen die Herren von der Juris, die mich so schnöde und ungerecht behandeln. | Fünf Jahre nach der Einlieferung in die Illenau begann die 48er Revolution. |
| Ende 1845 verfasste Sandhaas wieder einen Brief an den Bürgermeister von Haslach und bat um Entlassung aus der Illenau. | Lernte Portraitmalerei bei seinem Onkel in Nassau, nach dessen Tod war er sich selbst überlassen. | Vermögenslos. Seit einigen Jahren hat er nur bei guter Laune gearbeitet, eher Hunger gelitten. | Wachmann Xaver Zachmann begleitete Carl Sandhaas in die Illenau in Achern. | Er zog nach seiner Lehre überall herum, in Freiburg, der Schweiz […] und ging seit mehreren Jahren nicht in die Kirche, ging auch viel ins Wirtshaus. |
| Stationärer Aufenthalt in der Illenau vom 19. Oktober 1843 bis 29. Dezember 1845 | Bereits zwei Tage nach seiner Einlieferung begann Carl Sandhaas mit dem Zeichnen. | Die Ärzte der Illenau waren sich der heilenden Wirkung der Kunst auf die Psyche bewusst. | Während seines Aufenthaltes verhielt sich Carl Sandhaas eigentlich normal, äußerte nichts Verkehrtes, verhalte sich artig und freundlich. | Die Mutter wurde wahnsinnig und starb als solche. |
| Früher stets gesund, aber immer überspannt; von Kinderkrankheiten ist nichts bekannt. | Das frühere Benehmen und der Anfall in Offenburg waren davon gekommen, dass er lange nichts mehr zu essen gehabt habe und im Wald in seiner Hütte wahnsinnig geworden wäre. | Entlassung aus der Illenau am 29. Dezember 1845 mit dem Vermerk in seiner Patientenakte „gebessert“. | In der Illenau klagten die Patientiennen und Patienten sehr häufig über Heimweh. | Carl Sandhaas scheiterte mit dem Kampf um seine individuellen Rechte. |